

Gedenkveranstaltung zum 82. Jahrestag der Besetzung des hannoverschen Gewerkschaftshauses

Am 1. April 1933 erstürmten und besetzten Einheiten der SS und SA das alte Gewerkschaftshaus (heutiger Tiedthof) und das Volksheim an der Goseriede. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wurden im Hof zusammen getrieben, gedemütigt und verhaftet. Die Besetzung des Gewerkschaftshauses in Hannover und die folgende Beschlagnahmung sämtlicher Vermögenswerte der Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten waren die sichtbaren Zeichen der Zerschlagung der freien Gewerkschaften, die mit Beginn des Jahres 1933 systematisch überall in Deutschland begonnen hatte. Einen Monat später, am 2. Mai wurden die Gewerkschaften im gesamten Nazi-Deutschland verboten.

Der 1. April ist für die hannoverschen Gewerkschaften Anlass zur Mahnung und Warnung. Dieser Jahrestag macht immer wieder deutlich, dass Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung und Koalitionsfreiheit keine Selbstverständlichkeiten sind.

Heute marschieren Nazis unter dem Deckmantel der sogenannten PEGIDA-Bewegung wieder durch viele Städte. Sie schüren sozialen Unfrieden und versuchen unsere Gesellschaft mit billiger Polemik zu spalten. Die Zunahme an gewalttätigen Übergriffen auf ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger zeigen, wie wichtig unser stetiger Kampf für Demokratie, für Freiheit und Frieden, gegen Rassismus und Antisemitismus ist.

Deswegen warnen wir zum 1. April vor allen Tendenzen eines keimenden Rechts-
extremismus und Neofaschismus.

***Gegen das Vergessen der Nazi-Verbrechen!
Gegen Ausgrenzung und Rassismus!
Für eine solidarische und gerechte Gesellschaft!***

Mittwoch, 1. April 2015

16 Uhr Gedenkveranstaltung

Vor dem alten Gewerkschaftshaus (heute Tiedthof) Goseriede 4

